

„Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist, wir aber eure Knechte um Jesu Willen.“ (2.Kor. 4,5)

Nr. 41  
Juli 2003  
Thema: **Gnade**

## Zum Thema

„Was ist für dich **Gnade**?“ Fragen Sie die Menschen, die Sie kennen, danach. Es gibt bestimmt ganz interessante Antworten und Ergebnisse. In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen helfen diesen zentralen biblischen Begriff greifbarer und verständlicher zu machen.

## Gnade, Barmherzigkeit, Geduld: Gibt es einen Unterschied?

- Gottes **Barmherzigkeit** drückt sich in seiner Güte gegen Menschen in Not und Leid aus.
- Gottes **Gnade** wird in seiner Güte gegen Menschen, die nichts als Strafe verdient haben, deutlich.
- Gottes **Geduld** offenbart sich in seiner Güte gegen Menschen, die er nicht sofort bestraft, obwohl sie fortwährend sündigen.

## „Sollen wir denn in der Sünde beharren, damit die Gnade um so mächtiger werde?“ (Röm.6,1)

**Bill Hybels** macht diesen Unterschied anhand des Gleichnisses vom verlorenen Sohn deutlich:

„Wenn Sie wissen, was Sie verdienen und stattdessen etwas ganz fantastisches bekommen, das Sie sich in tausend Jahren nicht verdienen könnten, dann ‚explodiert‘ die Gnade mit einem großen Knall in Ihrem Herzen, und Sie werden von diesem Augenblick an ein völlig anderer Mensch sein. Genau das passierte dem ‚verlorenen Sohn‘... Dieser junge Mann war für immer durch diesen überraschenden Frontalangriff der Gnade verändert. Ich glaube nicht, dass er zwei Monate später mit Geld in den Taschen das Haus verließ, um in derselben Stadt dasselbe zu machen und letztlich wieder in demselben Schweinekoben zu landen. Der junge Mann, der das gemacht hatte, war ‚tot‘. Er wurde von der Gnade vernichtend geschlagen.“



Illustration von  
Kees de Kort,  
© Kees de Kort,  
aus: Was uns  
die Bibel erzählt:  
Der verlorene Sohn,  
Deutsche Bibel-  
gesellschaft, Stuttgart

Solange diese Explosion nicht auch in unseren Herzen stattfindet, werden wir nie richtig das Wesen der Gnade verstehen können. Wir werden weder eine Ahnung von ihrer Macht noch von ihrem Preis haben...

Weil Jesus für uns eingesprungen ist, kann Gott uns das Geschenk der Erlösung und der Vergebung anbieten und sagen: ‚Hier bitte, Gnade für jeden, der sie will, der sie braucht und der sie für sich in Anspruch nehmen möchte‘.“  
(**Bill Hybels**, *Der Gott, den du suchst*, S.131-33. Mit Erlaubnis; Rechte vorbehalten bei Gerth Medien.)

## „Denn aus Gnade seid ihr selig geworden...“ (Eph. 2,8)

Auch Hosea's Frau, Gomer, erlebte die Gnade lebhaftig, als sie zur Versteigerung auf dem Sklavenmarkt (wie im **Hos. 3** angedeutet) angeboten wurde. In Lumpen gehüllt trägt sie keine Schminke wie früher, um die Männer zu bezirzen. Sie schaut in die Menge der Bieter und sieht die grinsenden Gesichter der Männer, in deren Besitz sie schon gewesen ist. Doch plötzlich entdeckt sie unter den Menschen das Gesicht ihres Mannes, dem sie davongelaufen ist. Wie verblüfft muss sie wohl gewesen sein, als sie merkt, dass er ihretwegen dorthin gekommen ist, um sie -seine angetraute Ehefrau - mit allem, was er hat, zurückzukaufen. Er gibt alles hin für eine Frau, die ihn abgelehnt und verlassen hat, die mit vielen anderen gebuhlt hat. Und sie fragt sich: „*Wie kann er mich so lieben?*“

## „Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade“ (Spr. 3,34)

„Wer etwas mit Gott erlebt hat, der hüte sich vor den Menschen, er hüte sich vor Vergleichen. Der Schwefelgestank der Hölle ist nichts gegen den üblen Geruch, wie ihn die in Fäulnis übergegangene Gnade Gottes erregt. Die Gnade Gottes kann tatsächlich durch die Fäulnis der geistlichen Eitelkeit verdorben werden.“

Darum ist die Situation des Zöllners (s. **Luk.18,13**) ganz echt und radikal ehrlich. Er misst sich ‚nach oben‘. Nur Gott selbst ist sein Maßstab. Und von ihm weiß er plötzlich, dass er in einer großen Ferne ist. Aber gerade darum ist Gott ihm nun ganz nahe. Er wagt nicht zu sagen: ‚Lieber Gott!‘, weil das für ihn und seinen großen Schmutz eine unerlaubte Vertraulichkeit wäre. Aber nun sagt Gott: ‚Du mein liebes Kind!‘“

**H. Thielicke**, *„Das Bilderbuch Gottes“*, S.188

Die Geschichte zum Lied „Amazing Grace“ können Sie auf unserer Website ([www.aktionga.org](http://www.aktionga.org)) unter **Predigt-Tipps** Juli 2003 lesen.

„...und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.“ (Röm. 3,24)

Ein Mann stirbt, ist auf dem Weg zum Himmel und Petrus kommt ihm an der Pforte entgegen. „Hier funktioniert das so,“ sagt Petrus. „Du benötigst 1000 Punkte, um in den Himmel zu kommen. Jede Frage, die du richtig beantwortest, bringt dir einen Punkt. Wenn du 1000 Punkte erreicht hast, kommst du rein. Also, fangen wir an. Als erstes, sage mir, was du Gutes in deinem Leben getan hast.“

„Gut,“ sagt der Mann. „Ich war 50 Jahre lang mit derselben Frau verheiratet und habe sie nie betrogen.“

„Sehr schön,“ sagt Petrus, „das ist zwei Punkte wert.“

„Was, zwei Punkte? Das ist ja hart!“ Er besinnt sich einen Augenblick. „Ich bin mein Leben lang zur Kirche gegangen und habe die Kirche mit meinem Zehnten und mit meinem persönlichen Einsatz unterstützt.“

„Ausgezeichnet!“ sagt Petrus wieder. „Ein weiterer Punkt!“

„Dafür krieg ich nur einen Punkt?“ seufzt der Mann. „Mhm, ich habe in einem Obdachlosenheim gearbeitet, über 19 Jahre lang.“

„Gut!“ bestätigt Petrus. „Das gibt zwei weitere Punkte.“

Nun regt sich der Mann ganz offensichtlich auf. „Nur zwei Punkte? Und was ist mit den vielen Stunden, die ich geschuftet habe, und den vielen Schwierigkeiten, die wir überwinden mussten, um dem Herrn und den Obdachlosen zu dienen? Bei diesem System komme ich ja nie in den Himmel, außer durch die Gnade Gottes.“

„Volltreffer! 1000 Punkte! Geh ein in die Freude des Herrn, mein Sohn.“

„Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ (2. Kor. 12,9)

Die Botschaft Gottes war an Paulus und Mose (2.Mo. 4,11) die gleiche: „Alles was dir fehlt, und alles was du nicht bist, das bin ich.“ Viele von uns gehen davon aus, dass unsere Gemeinschaft mit Gott und seinem Segen von unserer jeweiligen Position auf der Tugendleiter abhängig sind und dass wir sie desto leichter erreichen, je mehr wir ein christlich-tugendhaftes Leben führen. Erfahrungsgemäß führt jedoch die Machtleiter nach oben, während die Gnadenleiter nach unten führt. Tatsächlich geht es hier nicht darum, größer zu werden oder höher zu steigen, sondern darum, sich tiefer zu bücken.

„Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade...“ (Heb.4,16)

Im Film Der letzte Kaiser lebt das Kind, das als letzter Kaiser Chinas auserkoren ist, ein verzaubertes Leben in großem Luxus, mit tausend Eunuchen, die ihm jeden Wunsch erfüllen. „Was geschieht, wenn du etwas Böses tust?“ fragt ihn sein Bruder.

„Wenn ich etwas Böses tue, wird ein anderer dafür bestraft,“ sagt das kaiserliche Kind. Und damit zerbricht er eine Vase, worauf einer der Diener geschlagen wird.

Jesus stellt dieses Bild der Antike auf den Kopf: Für das Fehlverhalten der Diener wurde der König bestraft. Gnade ist uns nur deshalb geschenkt, weil der Gnadengeber selbst die Kosten trägt.

„Noah fand Gnade vor dem HERRN.“ (1.Mo. 6,8)

Der einzige Überlebende eines Schiffbruchs wurde ans Ufer einer einsamen Insel gespült. Er flehte zu Gott um Rettung und suchte täglich am Horizont nach einem Hoffnungszeichen. Als sich auch nach einigen Tagen nichts tat, baute er sich eine kleine Hütte aus Treibholz zum Schutz vor Sonne und Regen. Nachdem er auf seiner Suche nach etwas Essbarem zu seiner Hütte zurückkam, stand sie in Flammen. Dicke Rauchwolken stiegen zum Himmel auf. Verzweifelt starrte er auf die Trümmer und schrie wütend: „Gott, warum hast du mir das angetan?“

Am nächsten Morgen wurde er von der Sirene eines Schiffs geweckt, das sich entschlossen der Insel näherte. Die Seeleute kamen, um ihn aus seiner Notlage zu befreien. „Wie habt ihr denn gewusst, dass ich hier bin?“ fragte er überrascht. „Wir haben deine Rauchsignale gesehen“, antworteten sie. Da musste er sich eingestehen, dass Gott selbst in den dunkelsten Stunden des Lebens zu unserem Wohl wirkt. Wenn bei Ihnen die „Hütte“ abbrennt, wenn Sie mit einer unbegreiflichen Lebenssituation konfrontiert werden, fragen Sie sich: Sind es vielleicht Rauchsignale der Gnade Gottes!

Illustration von Elisabeth Neun aus ‚Jenseits der weiten Meere‘. Mit Erlaubnis



## Zitate

„Wer nichts mehr von Sünde hören will, ist zu stolz für die Gnade.“

- Peter Hahne

„Das Ziel der Gnade ist Herzensbildung, nicht Verstandesbildung.“

- Jean-Pierre de Caussade

„Der Mensch ist von Geburt an kaputt. Er wird sein Leben lang repariert; die Gnade Gottes ist der Leim.“

- Eugene O'Neill

„Billige Gnade heißt Gnade als Lehre, als Prinzip, als System: heißt Sündenvergebung als allgemeine Wahrheit, heißt Liebe Gottes als christliche Gottesidee. Wer sie bejaht, der hat schon Vergebung seiner Sünden ... Teure Gnade ist das Evangelium, das immer wieder gesucht, die Gabe, um die gebeten, die Tür, an die angeklopft werden muss. Teuer ist sie, weil sie in die Nachfolge ruft; teuer ist sie, weil sie dem Menschen das Leben kostet. Gnade ist sie, weil sie ihm so das Leben erst schenkt.“

—D. Bonhoefer

## Zum Schluss

Natürlich wird Gott durch Sonnenuntergang und Meer verherrlicht, wie auch durch Bergeshöhen und das Leuchten der Sterne. Doch mehr als alles andere verherrlichen ihn Sünder, die durch Gnade errettet sind. Immer wieder lädt uns die Gnade zur erstaunlichen Wirklichkeit des Geliebtseins ein. Diese Liebesgeschichte Gottes beginnt in 1.Mose 1 und endet mit ‚Die Gnade des Herrn Jesus sei mit uns allen!‘ (Offb. 22,21) Der Grund warum unsere eigene Lebensgeschichte ein glückliches Ende haben kann, ist allein die Gnade Gottes.